



# Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien  
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre, la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

**VLS – Information 14. November 2023**



## Termine

**Zeit:** **15. November 2023**

**Mittwoch, 15. November, 18.30 Uhr**

**Wo:** **Pirmasens**

**Was:** **Vortrag von Claudia Kettering**

**Thema:** **„Von der zweiten Frauenbewegung bis heute“**

Die Geschlechterdebatte ist sicher eines der spannendsten Themen unserer Zeit. Doch wie hat das alles angefangen? Wo stehen wir heute? Und was braucht es für die Zukunft?

In einem Vortrag der *Volkshochschule Pirmasens* blickt *Claudia Kettering*, Referentin für Frauenarbeit der Evangelischen Kirche Pfalz, auf die Errungenschaften der Frauenbewegungen der letzten 70 Jahren zurück. Die erbitterten Diskussionen im bürgerlichen und feministischen Spektrum der vergangenen Jahrzehnte wurden von zahlreichen politischen und sozialen Aktivitäten ausgelöst und begleitet. Dabei richtete die Geschlechterdebatte die gesellschaftliche Aufmerksamkeit auf Themen wie Diskriminierung am Arbeitsplatz, gerechte Entlohnung und sexuelle Selbstbestimmung der Frauen.

Der Vortrag gibt Ihnen einen Überblick über ein spannendes Thema, das auch noch nach 70 Jahren Frauenbewegung nichts an Aktualität und gesellschaftlicher Relevanz verloren hat.

Aus diesem Anlass freut sich die Volkshochschule Pirmasens, Sie am **Mittwoch, dem 15. November 2023 um 18.30 Uhr** im *Carolinensaal* in Pirmasens begrüßen zu dürfen. Im Anschluss an die Veranstaltung haben Interessierte die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen und Ideen auszutauschen.

Anmeldung und weitere Infos unter [www.vhs-pirmasens.de](http://www.vhs-pirmasens.de)

Link zur Veranstaltung:

<https://www.vhs-pirmasens.de/p/einzelveranstaltungen/vortragsreihe-die-1960er-1968er-jahre/ein-stern-geht-auf-von-der-zweiten-frauenbewegung-bis-heute-587-C-4274280>

Bitte beachten Sie, dieser Link wurde verkleinert, damit Sie bei der Anmeldung eine ordnungsgemäße Verbindung erhalten. Durch Trenn- oder Absatzbereiche wird sonst der Adressat nicht angezeigt und Sie erhalten eine Fehlermeldung.

**Veranstalter:** **Volkshochschule Pirmasens**

**Örtlichkeit:** **Carolinensaal, Buchweilerstraße 15, 66953 Pirmasens**

**Zeit:** **15. November 2023**

**Mittwoch, 15. November, 19.00 Uhr**

**Wo:** **Saarwellingen**

**Was:** **Buchvorstellung**

**Thema:** **„Die Opfer des Zweiten Weltkrieges aus Saarwellingen“  
von Wilhelm Kessler und Hans-Peter Klauk**

## Die Opfer des Zweiten Weltkrieges aus Saarwellingen

Wilhelm Kessler und Hans Peter Klauck



Veröffentlichung des Gemeindegarchivs Saarwellingen  
Band 6

*„Leider muss ich Ihnen die traurige Nachricht übermitteln, dass Ihr lieber, hoffnungsvoller Sohn ...am 11. Oktober 1942 an der am 09. Oktober erlittenen schweren Verwundung in einem Feldlazarett verstorben ist.....“*

Auch in Saarwellingen trafen ab 1939 solche Todesnachrichten ein. Hiervon vermitteln uns die vielen Schreiben, die wir auswerten konnten. Sie geben den jungen Kriegsoffizieren ein Gesicht, erzählen die Geschichte ihres meist tragischen Lebensendes. In Saarwellingen, wie auch in den anderen Orten des Deutschen Reiches, übermittelte der jeweilige NSDAP-Ortsgruppenleiter Angehörigen die Todesnachricht. Er überbrachte neben der Tageszeitung und der Alltagspost auch Vermisstenbenachrichtigungen.

Gefallene Soldaten zu Kriegshelden erklären – das ist eine Erfindung des Nationalstaats. Die Nazis perfektionierten dieses Image, um der Kriegsmüdigkeit entgegenzuwirken.

Die Arbeit, die Ihnen nun vorliegt, ist das Dokument der Trauer und Leiden. Jede Seite beschreibt den großen Schmerz der Familien von 416 Saarwellingener Soldaten, die einen geliebten Menschen während des Zweiten Weltkrieges verloren hatten. Dazu kommen über 100 ermordete jüdische Mitbürger, Sinti, Roma und Opfer der Euthanasie. Auch die Zivilbevölkerung, die teilweise zweimal evakuiert wurde, musste viele Opfer während und nach dem Krieg beklagen.

Es ist kein Verzeichnis von Kriegshelden, sondern vielmehr ein Opferbuch, das die Grausamkeit des Zweiten Weltkrieges dem Leser vor Augen führen soll.

**Veranstalter:** **Gemeinde Saarwellingen**

**Örtlichkeit:** **„Altes Rathaus“, Vorstadtstraße 77, 66793 Saarwellingen**

**Zeit:** **16. November 2023**

**Donnerstag, 16. November, 18.30 Uhr**

**Wo:** **Saarbrücken**

**Was:** **Vortrag von Dr. Hans-Christian Herrmann**

**Thema:** **„Europa auf der Verliererstraße? Führt der Erfinder des Automobils und seiner Perfektionierung ins Aus?“  
Vortrag zur Zeitenwende des Automobils**

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Auto Unser. Kult und Krise“ laden das Historische Museum Saar und das Stadtarchiv Saarbrücken zu dem Vortrag „Europa auf der Verliererstraße? Führt der Erfinder des Automobils und seiner Perfektionierung ins Aus?“ ein. Referent ist der Leiter des Stadtarchivs Saarbrücken und Kurator der Ausstellung, **Dr. Hans-Christian Herrmann**. Der Vortrag findet am **Donnerstag, dem 16. November 2023**, um **18.30 Uhr**, im **Saarbrücker Schlosskeller** statt.

Europa hat das Auto erfunden und Henry Ford seine Produktion revolutioniert. Es war dann vor allem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die europäische Automobilindustrie, die das Auto sicherer, sauberer und sparsamer gemacht und seinen technologischen Entwicklungspfad bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vorgab. Auch wenn Japans Autoindustrie aufstieg und viele Exporterfolge feiern konnte, so blieb diese europäische Führungsrolle bis zur Jahrtausendwende bestehen.



Dr. Hans-Christian Herrmann © Stadtarchiv Saarbrücken, Gerhard Heisler

Der Vortrag erzählt diese Entwicklung und beschreibt die Zeitenwende mit dem Aufstieg Chinas und einer erstarkenden US-Autoindustrie, die gemeinsam den alten Geist verschwenderischen Überflusses angeblich klimaneutral neu interpretieren.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 0681 506 4506 oder E-Mail: [info@hismus.de](mailto:info@hismus.de)



**Veranstalter:** **Historisches Museum Saar und Stadtarchiv Saarbrücken**

**Örtlichkeit:** **Saarbrücker Schlosskeller, Schlossplatz 1-15, 66119 Saarbrücken**

Zeit:

**16. November 2023**

Donnerstag, 16. November, **17.00 Uhr**

Wo:

**St. Wendel**

Was:

**Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter**

Thema:

**„VLS Arbeitsgruppe Mundart“ zum „Tag der offenen Tür“ am 03.12.2023**

Bitte beachten: In den Wintermonaten treffen wir uns schon um **17.00 Uhr**.

Gäste sind jederzeit willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken:

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

Veranstalter:

**Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit:

**VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof (Eingang Vorderseite),  
Mommstraße 2, 66606 St. Wendel**

---

Zeit:

**17. – 19. November 2023**

Freitag, 17. November, 18.00 – 20.00 Uhr, Samstag, 18. November, 09.00 – 20.00 Uhr  
und Sonntag, 19. November, 09.00 – 12.30 Uhr

Wo:

**Saarbrücken**

Was:

**Tagung**

Thema:

**Industriestädte:**

**Historische Herausforderungen und aktuelle stadtpolitische Strategien**

**62. Arbeitstagung des Südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung**

Der Südwestdeutsche Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung (SWAK) und das Historische Institut der Universität des Saarlandes laden vom 17. bis 19. November 2023 zu einer Tagung ein, die sich dem Thema der Industriestädte aus regionaler und transnationaler Perspektive widmet. Getreu dem Motto „Großes entsteht immer im Kleinen“ werden dabei innovative Forschungskonzepte zu unterschiedlichen Industriestandorten innerhalb und außerhalb des Bundeslandes vorgestellt und kontextualisiert.

Das Themenspektrum reicht von der „upper class“ bis zum „Arbeiterwohnungsbau“ und durchquert ein weites Untersuchungsgebiet von Italien über Pforzheim durch das Saarland bis nach Lunéville.

Dabei lassen sich wichtige regionsübergreifende Entwicklungen in der historischen Städtelandschaft des Saarlandes besonders gut nachvollziehen. Gerade in der Großregion SaarLorLux bietet die Beschäftigung mit Industriestädten die Chance, die Veränderungen des Strukturwandels verstehen und mitgestalten zu können.

Die dreitägige Veranstaltung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und bringt ausgewiesene Experten mit Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in der Villa Lessing zusammen. Den Auftakt bildet ein Abendvortrag des Stadt- und Medienhistorikers Prof. Dr. Clemens Zimmermann im historischen Rathaussaal auf Einladung der Stadt Saarbrücken.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.



## Anreise

**Rathaus St. Johann**  
Rathausplatz 1  
66111 Saarbrücken

Der Historische Rathaussaal im Rathaus St. Johann befindet sich in der Innenstadt und ist vom Hauptbahnhof in ca. 15 Minuten über die Kaiserstraße zu Fuß zu erreichen. Die Saarbahn und zahlreiche Buslinien halten an der Haltestelle Johanneskirche.

**Villa Lessing – Liberale Stiftung Saar**  
Lessingstraße 10  
66121 Saarbrücken

Die Villa Lessing ist vom Hauptbahnhof ca. 35 Minuten fußläufig entfernt und befindet sich an der Bushaltestelle Lessingstraße. Sie erreichen sie mit der Busnr. 105 (Richtung Eschberg bzw. Rodenhof). Mit der Saarbahn können Sie auch an der nahegelegenen Haltestelle Mainzerstraße aussteigen. Am Veranstaltungsort stehen gebührenpflichtige Parkplätze nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

## Kontakt

Universität des Saarlandes  
Lehrstuhl für Neuere Geschichte und  
Landesgeschichte  
Campus B3 1  
D-66123 Saarbrücken

### Organisation

Gabriele B. Clemens  
Katharina Thielen  
Clemens Zimmermann

Die Veranstaltung ist öffentlich und  
kostenfrei.

### Anmeldung unter

katharina.thielen@uni-saarland.de

### Gefördert durch

Aleksandra – Stiftung zur Förderung der Westlicher  
Geschichtsforschung



## INDUSTRIESTÄDTE

17. – 19.11.2023



Stahlwerk Richtung, Foto: LA Saarland, B 1781/71 D 40 NL Erich Isenhardt, SA St. Ingbert.

## HISTORISCHE HERAUSFORDERUNGEN UND AKTUELLE STADTPOLITISCHE STRATEGIEN

62. Arbeitstagung des  
Südwestdeutschen Arbeitskreises für  
Stadtgeschichtsforschung (SWAK)



## Programm

**Freitag, 17.11.2023**

**Historischer Rathaussaal, Saarbrücken**

18.00 Einführung

Gabriele B. Clemens, Saarbrücken

Grußwort des Oberbürgermeisters Uwe Conradt

19.00 Abendvortrag

*Industriestädte: Charakteristiken, Netzwerke und Umbau.* Clemens Zimmermann, Saarbrücken

anschließend Empfang auf Einladung der Stadt Saarbrücken

**Samstag, 18.11.2023**

**Villa Lessing, Saarbrücken**

**Sektion 1: Stadtentwicklungen – westeuropäische Perspektiven**

Moderation: Fabian Lemmes, Saarbrücken

9.00 *Erfolgsfaktoren für die Bewältigung von*

*Strukturkrisen am Beispiel saarländischer Montanstädte.* Hans-Christian Herrmann, Saarbrücken

9.45 *Wenn Monopole fehlen. Industrieller Strukturwandel am Beispiel Mannheim – ein Überblick.* Harald Stockert, Mannheim

10.30 Kaffeepause

11.00 *Industrie(stadt)entwicklung in Lunéville und in der nordlothringischen Region.* Emmanuel Droit, Straßburg

11.45 *Esch 1945–1984. Vom goldenen Zeitalter der Industriestadt zum Exodus des Mittelstandes.* Denis Scuto, Esch/Alzette

12.30 Uhr Mittagsimbiss

**Sektion 2: Stadtentwicklungen – regionale Perspektiven**

Moderation: Birgit Metzger, Saarbrücken

13.45 *Völklingen und die Stahlkrise: Auswirkungen auf die Stadtentwicklung und kommunale Bewältigungsstrategien von den 1970er- bis zu den 1990er Jahren.* Michael Röhrig, Völklingen

14.30 *Hüttenstadt Neunkirchen? Eine polyvalente Industriegemeinde im Kontext des Saarreviers. (ca. 1850–1935).* Fabian Trinkaus, Saarbrücken

15.15 Kaffeepause

15.45 *„Dass wir nach St. Ingbert kamen, war ein gewisser Zufall. Dass wir in St. Ingbert geblieben sind, wurde dann zur Strategie.“ Von der Industriestadt zur Dienstleistungsstadt.* Heidemarie Erle, St. Ingbert

16.30 *Die urbane Entwicklung von Saarlouis unter industriellem Einfluss. Die Ansiedlungsgeschichte von FORD und ihre Auswirkungen.* Ines Heisig, Saarbrücken

17.15 *Old and new middle classes in Esch-sur-Alzette at the turn of the 20th century – The end of land as a commodity?* Suzana Cascao, Esch/Alzette

18.00 Mitgliederversammlung SWAK

20.00 Abendessen

**Sonntag, 19.11.2023**

**Villa Lessing, Saarbrücken**

**Sektion 2: Strategien zur Stadtentwicklung und Baukulturen**

Moderation: Katharina Thielen, Bonn/Saarbrücken

9.00 *Arbeitersiedlungsbau und Eigenheimstrategien im Saarland nach 1945.* Joana Baumgärtel, Saarbrücken

9.45 *„Goldstadt“ Pforzheim: Der Umgang mit dem kulturellen Erbe des Industriezeitalters.* Christoph Timm, Pforzheim

10.30 Kaffeepause

11.00 *Industriebrachen als Chance für die Stadtentwicklung. Das Beispiel Minette Luxemburg.* Jean Goedert, Esch/Alzette

11.45 *Selbstdarstellung und Entwicklungsperspektiven der Ruhrstädte.* Stefan Goch, Gelsenkirchen/Bochum

12.30 Abschlussdiskussion  
Moderation: Clemens Zimmermann, Saarbrücken

Mehr Informationen: <https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/clemens/aktuelles.html>  
Anmeldung via E-Mail: [katharina.thielen@uni-saarland.de](mailto:katharina.thielen@uni-saarland.de)

**Veranstalter:** **Südwestdeutscher Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung (SWAK) und Historisches Institut der Universität des Saarlandes**

**Örtlichkeiten:** **Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1 und Villa Lessing, Lessingstraße 10, Saarbrücken**

**Zeit:** **18. und 19. November sowie 25. und 26. November 2023**  
**Samstag, 18. u. 25. und Sonntag, 19. u. 26. November, jeweils 10.00 – 16.00 Uhr**

**Wo:** **Neunkirchen**

**Was:** **Flohmarkt**

**Thema:** **Verkauf von Büchern, Geschirr, Lampen, antiken Haushaltsgegenständen**

Aufgrund von Renovierungsarbeiten in den Räumen seiner Geschäftsstelle, muss sich der HVSN von verschiedenen Gegenständen trennen und veranstaltet deshalb einen Flohmarkt in seiner Geschäftsstelle in der Irrgartenstraße.

Angeboten werden unter anderem:

Bücher, Geschirr, Lampen, antike Haushaltsgegenstände u.v.m.

Der Flohmarkt findet an den Wochenenden vom 18./19. und 25./26. November 2023, jeweils von 10.00-16.00 Uhr in der Irrgartenstraße 18 in Neunkirchen statt.



**Veranstalter:** **Historischer Verein Stadt Neunkirchen (HVSN)**

**Örtlichkeit:** **Irrgartenstraße 18, 66538 Neunkirchen**

---

**Zeit:** **19. November 2023**

**Sonntag, 19. November, 14.00 – 16.30 Uhr**

**Wo:** **Saarbrücken, F-Spicheren**

**Was:** **Gedenkveranstaltung**

**Thema:** **Volkstrauertag**

Der Landesverband Saar des *Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.* richtet die zentrale Gedenkstunde am Volkstrauertag in Saarbrücken und auf den Spicherer Höhen in Frankreich aus. Bundesweit ist dies die einzige grenzüberschreitende Gedenkveranstaltung an diesem Tag.

Landesvorsitzender Alwin Theobald lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich in die Ludwigskirche und zu den Kranzniederlegungen auf die Spicherer Höhen ein.

Programm in der Ludwigskirche (14.00 -15.00 Uhr)

- Orgelspiel:  
Kantor und Kirchenmusikdirektor Ulrich Seibert: Jeanne Demessieux (1921-1968),  
Rorate caeli, Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen!
- Begrüßung: Landesvorsitzender Alwin Theobald
- Figuralchor der Ludwigskirche:  
Dieu de paix, Dieu de charité nous voulons vivre en frères,  
Choral und Text 16. Jahrhundert
- Textbeitrag:  
Schülerinnen und Schüler des Hochwald-Gymnasiums Wadern
- Figuralchor der Ludwigskirche:  
Gabriel Fauré, Cantique de Racine. Op.11

- Textbeitrag:  
Schülerinnen und Schüler der Institution Sainte Chrétienne Sarreguemines
- Gedenkrede:  
Ministerpräsidentin des Saarlandes Anke Rehlinger und Präfekt des Département Moselle, Laurent Touvet zu 60 Jahre Elysée-Vertrag und grenzüberschreitender Erinnerungsarbeit



Collage der beiden Hauptredner, Ministerpräsidentin Anke Rehlinger und Präfekt Laurent Touvet.  
Urheber der beiden Bilder: Préfecture du Département Moselle, Staatskanzlei des Saarlandes

- Figuralchor der Ludwigskirche:  
Ferdinand Möhring (1815-1887), Selig sind die Toten
- Totengedenken: Landtagspräsidentin Heike Becker
- Dankesworte: Landesvorsitzender Alwin Theobald
- Orgelspiel:  
Kantor und Kirchenmusikdirektor Ulrich Seibert: Louis Vierne (1870-1937),
- Cortège (Trauerzug)

Der Saarländische Rundfunk überträgt die Gedenkstunde in der Kirche live auf „Antenne Saar“. Die Gäste werden gebeten, sich möglichst früh an der Kirche einzufinden. An der Kirchentür wird für die Arbeit des Volksbundes gesammelt.

- Kranzniederlegungen auf den Spicherer Höhen von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr.
- Ehrenwein im Rathaus der Gemeinde Spicheren ab 16.30 Uhr.



**Veranstalter: Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Saar**

**Örtlichkeiten: Gedenkstunde: Am Ludwigsplatz 18, 66117 Saarbrücken  
Kranzniederlegungen: Rue des Hauteurs, F-57350 Spicheren**

**Zeit:**

**20. November 2023**

**Montag, 20. November, 18.30 Uhr**

**Wo:**

**Saarbrücken**

**Was:**

**Vortrag von Prof. Dr. Frank Mücklich**

**Thema:**

***Das Auto der Zukunft –  
Wie die Materialforschung auch die Mobilitätswende vorantreibt***

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung „Auto Unser. Kult und Krise“ laden das *Historische Museum Saar* und das *Stadtarchiv Saarbrücken* zu einem Vortrag von *Prof. Dr. Frank Mücklich* ein, am **Montag**, dem **20. November**, um **18.30 Uhr**, im VHS-Zentrum (Großer Saal).

Durch die geopolitischen Veränderungen hat auch unsere Automobilindustrie unerwartete Einschränkungen und längerfristige Unwägbarkeiten in den langjährig optimierten internationalen Lieferketten erfahren. Neben der begründeten Hinwendung zur klimaneutralen (Auto)-Mobilität entstand damit ein zusätzliches Dilemma für die außerordentlich erfolgreiche deutsche Automobilindustrie.



Prof. Dr. Frank Mücklich © Oliver Dietze

Der Referent ist neben seinen Funktionen als Materialforscher und Direktor des Material Engineering Center Saarland an der Universität des Saarlandes seit 2021 auch Sprecher der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, acatech, für das Themennetzwerk Materialwissenschaft und Werkstofftechnik. Eine entscheidende Lösung für das „Auto der Zukunft“ ist nicht nur – wie bisher - der Einsatz immer besserer Hochleistungswerkstoffe in allen Teilkomponenten, sondern vor allem auch die konsequente Entwicklung zuverlässig kreislauffähiger Materialsysteme, die weltweit unsere Resilienz und technologische Unabhängigkeit durch eine konsequente und erfolgreiche Circular-Economy-Strategie sichern. Wenn wir diese neue Herausforderung meistern, wird das Automobil „made in Germany“ auch in Zukunft weltweit besonders erfolgreich sein.

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 0681 506 4506 oder per E-Mail [hms@hismus.de](mailto:hms@hismus.de)



**Veranstalter:** *Historisches Museum Saar und Stadtarchiv Saarbrücken*

**Örtlichkeit:** *VHS-Zentrum (Großer Saal), Altes Rathaus Am Schlossplatz 2 · 66119 Saarbrücken*

**Zeit:** **21. November 2023**  
**Dienstag, 21. November, 15.30 Uhr – 16.30 Uhr**

**Wo:** **Online**

**Was:** **Webinar**

**Thema:** ***Das Historische Testament***

„Das ist alles schon weg“ – eine Aussage von Angehörigen und Hinterbliebenen, die leider allzu häufig bestätigt, dass jahrzehntelang und mühevoll zusammengetragene Arbeiten von Heimat- oder Familienforschenden nach deren Tod unwiederbringlich entsorgt wurden.

Hintergrund ist die oft fehlende Kenntnis über die Bedeutung der Unterlagen sowie fehlende Anweisungen, beispielsweise in Form eines Testaments, oder auch Kennzeichnungen der Verstorbenen, um was es sich handelt und wie mit dem Nachlass umzugehen ist.

Das Webinar der Stiftungsfamilie zeigt auf, wie Sie Ihre eigenen Arbeiten nachhaltig sichern können.

**TERMIN: Dienstag, 21. November, 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr**

Wir laden Sie zu unserem Online-Seminar über **edudip** ein. Einfach über den Link kostenlos registrieren.

**Anmeldung online:**

<https://join.next.edudip.com/de/webinar/das-historische-testament/1923531>

**Referenten:**

Friedrich Denne, Leiter *Familien- und Wappenkunde Saarbrücken / Frankfurt in der Stiftung Bahn-Sozialwerk*, Schiffweiler;

Georg Schmetz, *Zentraler Fachberater Familien- und Wappenkunde Familien- und Wappenkunde*, Aachen;

**Veranstalter:** ***Gruppen Familien- und Wappenkunde in der Stiftung Bahn-Sozialwerk Gruppe Saarbrücken / Frankfurt***

**Örtlichkeit:** **Online**

---

**Zeit:** **22. November 2023**

**Mittwoch, 22. November, 18.00 Uhr**

**Wo:** **F-Sarrequemines**

**Was:** **Treffen mit dem Autor Joseph Glin**

**Thema:** **„Zepp und Léonie – Etappen eines intensiven Lebens“ (1870 – 1962)**

Das Werk von Joseph Glin fasst das Schicksal einer lothringischen Familie zusammen. Im Laufe der Zeit werden die aufeinanderfolgenden Generationen von 1870 bis 1962 in den Wirren der Kriege immer wieder hin und her geworfen. Mal sind sie Deutsche, mal Franzosen, und jeder muss versuchen, mit diesen Zwängen zurechtzukommen.

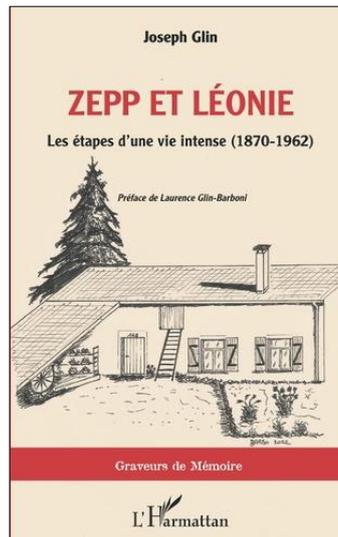
Vater Zepp ist Soldat in der Maginot-Linie, erlebt die Kämpfe des Jahres 1940 in Lothringen, erduldet die Strapazen der Flucht und erzählt von seiner Flucht über die Demarkationslinie, um seine Léonie zu finden, die mit ihren drei Kindern nach Südfrankreich evakuiert wurde. Die Flüchtlinge gelangen ins Departement Tarn und in die Pyrenäen. Der Moselaner wird während des Pétain-Regimes Wachmann im Lager Saint-Sulpice-La-Pointe, wo er aufgrund seiner Freundschaft mit dem kommunistischen Künstler Boris Taslitsky in das Lager Gurs verlegt wird.

Der Erzähler, der 1944 fünf Jahre alt ist, beschreibt die Atmosphäre dieses traurigen Konzentrationslagers, in dem Juden, Spanier, Zigeuner und Verweigerer

zusammengepfercht sind... eine einprägsame Vision für ein Kind, das sich auf der "guten Seite des Stacheldrahts" festklammert! Mit 20 Jahren werden er und sein Bruder zum Dienst in Algerien eingezogen...

Eine Familiensaga wie ein Roman: Wie hätten wir diese Zeiten erlebt?

Weitere Infos: [www.mediathèque-agglo-sarreguemines.fr](http://www.mediathèque-agglo-sarreguemines.fr)



### **„Zepp et Léonie – Les étapes d'une vie intense (1870 – 1962)“**

Manifestation en coopération avec la Médiathèque de Sarreguemines et le soutien de l'Université Populaire de Sarreguemines

L'ouvrage de Joseph Glin résume le destin d'une famille lorraine. Au fil du temps, les générations successives sont ballottées sans cesse de 1870 à 1962 dans les tourments des guerres. Tantôt allemands, tantôt français, chacun doit chercher à s'en sortir avec ces contraintes.

Zepp, le père, connaîtra les entrailles de la ligne Maginot, vivra les combats de 1940 en Lorraine, endurera les épreuves de l'évasion, évoquera sa fuite sous la ligne de démarcation afin de retrouver sa Léonie, évacuée avec ses trois marmots vers le Midi de la France. Les réfugiés passeront tour à tour par les taudis sur les bords du Tarn et des Basses Pyrénées. Réquisitionné par le régime de Pétain, le Mosellan sera gardien au camp de Saint-Sulpice-La-Pointe où sa complicité avec l'artiste communiste Boris Taslitsky lui vaudra son transfert au camp de Gurs.

Le narrateur, cinq ans en 1944, décrit l'ambiance de ce triste enclos concentrationnaire où sont parqués Juifs, Espagnols, Gitans, réfractaires... Une sacrée vision d'un gamin agrippé du « bon côté des barbelés ! » Il sera appelé à 20 ans ainsi que son frère à servir en Algérie...

Une histoire comme un roman : comment aurions-nous vécu ces périodes ?

**Veranstalter: Mediathek Saargemünd in Kooperation mit der Volkshochschule Saargemünd**

**Örtlichkeit: Médiatèque de Sarreguemines, 4 chaussée Louvain, (F)57200 Sarreguemines**

Zeit:

**24. November 2023**

**Freitag, 24. November, 19.00 Uhr**

Wo:

**Ottweiler**

Was:

**Vortrag mit Bilddokumentation von Hans Werner Büchel**

Thema:

***Von Typhus bis Corona · 110 Jahre Krankenhaus in Ottweiler***

Das erste Krankenhaus in Ottweiler wurde als Kreiskrankenhaus in Zeiten von immer wieder auftretenden Typhus-Epidemien vor über 100 Jahren gegründet. Die daraus hervorgegangene Marienhausklinik Ottweiler wurde in der Zeit der weltweiten Corona-Pandemie im März 2020 de facto geschlossen. "Von Typhus bis Corona" beschreibt die Zeit dazwischen.



**Von Typhus bis Corona**  
1910 110 Jahre Krankenhaus in Ottweiler 2020

Referent: Hans Werner Büchel, Ottweiler

Bild: R. Ruppenthal

**Forum Stadtmuseum Ottweiler**  
Freitag, 24. November 2023, 19 Uhr  
Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler  
Linxweilerstraße 5 · **Eintritt frei**

Ausgangspunkt des Vortrags von Hans Werner Büchel ist die gesundheitliche Lage im Kreis Ottweiler in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die seit dieser Zeit verstärkt im Raum Ottweiler auftretenden Typhus-Erkrankungen, im Volksmund Nervenfieber genannt, führten zu einem geordneten Gesundheitswesen im Kreis und schließlich im Jahr 1910 zur Gründung des Kreiskrankenhauses Ottweiler.

Büchel spannt einen Bogen von den Zeiten des Anfangs bis zu dem Tag im Jahr 2020, an dem während der Corona-Pandemie die Klinik nach St. Wendel verlegt und damit als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung am Standort Ottweiler liquidiert wurde. Die wichtigsten Entwicklungen in den 110 Jahre dazwischen beleuchtet der Referent mit vielen Details und einer anschaulichen Bilddokumentation, die den gesamten Vortrag begleitet.

Zu sehen sind historische und aktuelle Aufnahmen des Krankenhauses und seiner Einrichtungen, aber auch der Menschen, die dort für das Wohl der ihnen anvertrauten Patienten sorgten.

Dieser im Jahr 2023 bereits vierte Vortrag aus der Reihe Forum Stadtmuseum Ottweiler bietet eine sehr interessante Zeitreise durch 110 Jahre Krankenhausgeschichte.

**Veranstalter:** *Stadtgeschichtliches Museum Ottweiler e.V.  
Forum Stadtmuseum Ottweiler*

**Örtlichkeit:** *Stadtgeschichtliches Museum, Linxweilerstraße 5, 66564 Ottweiler*

---

**Zeit:** **25. November 2023**

**Samstag, 25. November, 09.00 bis 16.30 Uhr**

**Wo:** **Saarbrücken**

**Was:** **Seminar mit Hans-Joachim Kühn**

**Thema:** **„Saarländische Geschichte, Teil 2: 19. und 20. Jahrhundert“**

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die historische Entwicklung der Saarregion in den letzten beiden Jahrhunderten.

Das bürgerliche Zeitalter beginnt mit dem großen gesellschaftlichen Wandlungsprozeß der Französischen Revolution, in deren Folge die Saargegend zur Zeit Kaiser Napoleons I. Bestandteil des französischen Saardepartements war. Die Verarmung weiter Teile der ländlichen Bevölkerung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts trug mit zur Revolution von 1848 bei und konnte erst durch die beginnende Industrialisierung zum Besseren gewendet werden. Der industrielle Aufschwung ließ das entstehende Revier an der mittleren Saar (Kohle, Eisen, Glas, Keramik) zu einem der wichtigsten deutschen Zentren der Schwerindustrie anwachsen, wobei der preußisch-deutsche Obrigkeitsstaat den sozialen Fortschritt freilich bremste.

Die inzwischen erlangte wirtschaftliche Bedeutung war einer der Gründe für den Sonderweg des Saargebietes bzw. des Saarlandes nach den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts, der die Saar hin zum eigenständigen Bundesland in der Bundesrepublik Deutschland führte.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unbedingt erforderlich unter:  
Tel.: 0681/90626-13 (Frau Monika Petry) E-Mail: [mp@sdsaar.de](mailto:mp@sdsaar.de)  
Internet <https://www.stiftung-demokratie-saarland.de/seminare/seminare/>



**Veranstalter:** *Stiftung Demokratie Saarland*

**Örtlichkeit:** *Europaallee 18 (am Eurobahnhof) 66113 Saarbrücken*

---

**Zeit:** 26. November 2023  
Sonntag, 26. November, 11.00 Uhr

**Wo:** St. Wendel

**Was:** Ausstellungseröffnung

**Thema:** Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt St. Wendel

MUSEUM  
ST. WENDEL  
MIA MÜNSTER  
HAUS

## Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt St. Wendel



EINLADUNG

**Zur Eröffnung der neuen  
Dauerausstellung laden  
wir Sie, Ihre Familie und  
Ihre Freunde, am Sonntag,  
dem 26. November 2023  
um 11 Uhr, herzlich ein.**

*Der Vorstand der Stiftung Dr. Walter Bruch:  
Maria Bruch und Peter Klär*

**Es sprechen:**

- Peter Klär  
*Bürgermeister der Stadt St. Wendel und Vorstand  
der Stiftung Dr. Walter Bruch*
- Friederike Steitz  
*Leiterin des Museums St. Wendel*

Die Kuratorin Dr. Anja Kalinowski und die Vertreter des Architekturbüros Schwarz-Düser stehen für Konzeption und Gestaltung zur Verfügung.

**D**ie neue Dauerausstellung zur Kunst- und Kulturgeschichte St. Wendels erweitert die bestehende Ausstellung über die Malerin Mia Münster (1894 – 1970) um die Präsentation weiterer St. Wendeler Persönlichkeiten aus dem späten 18. und 19. Jahrhundert. Das Museum St. Wendel verfügt über die größte Sammlung von Pastellporträts von Nikolaus Lauer (1753 – 1824) und seinen Schülern, die nun wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Diese Porträts zeigen Mitglieder der St. Wendeler Gesellschaft, von denen einige Biografien bekannt sind.

Musikliebhaber\*innen können das Leben und Werk von Philipp Jakob Riotte (1776 – 1856) kennenlernen, der in den 1830er Jahren einer der am häufigsten aufgeführten Komponisten Wiens war. Der gesellschaftliche Wandel im 19. Jahrhundert spiegelt sich auch in der Lebensgeschichte der Herzogin Luise von Sachsen-Coburg-Saalfeld (1800 – 1831), die 1824 nach St. Wendel, der Hauptstadt des damals zum Herzogtum Sachsen-Coburg gehörenden Fürstentums Lichtenberg, „verbannt“ wurde.

Zugleich vermittelt die Ausstellung Wissenswertes zu Themen wie zeitgenössische Mode, Porträtmalerei und dem Übergang zur Fotografie oder die Technik des Bronzegusses. Einige Stationen regen Menschen jeden Alters auf spielerische Weise zum genaueren Hinsehen an. Dem Namensgeber der Stadt ist ein eigener Ausstellungsbereich gewidmet. Im Zentrum steht dort der barocke Gemäldezyklus, der in 21 Bildern das Leben des hl. Wendelin erzählt.

In der Medienstation „Das Rad der Zeit“ werden die wichtigsten historischen Epochen der Stadtgeschichte sowie Ereignisse bis in die jüngste Vergangenheit mit Abbildungen und kurzen Texten dargestellt.

#### Musikalische Gestaltung:

##### **Bernd Mathias (Piano) und Solveigh Röttig (Violine)**

Henry Purcell (1659 – 1695): Music for a While / Adaption für Piano und Violine von B. Mathias.

Philipp Jakob Riotte (1776 – 1856): Sonate für Violine und Piano, Oeuvre 55, Herzogin Luise von Sachsen-Coburg-Saalfeld gewidmet.  
Bernd Mathias (\*1960): Kontrapunkt

#### PROGRAMM

##### **14 Uhr: Kurzfilm (15 min.)**

Herzogin Luise von Sachsen-Coburg-Saalfeld Stop-Motion-Film, handgezeichnet, Pastell auf Papier, von Lydia Kaminski.  
Im Anschluss an die Filmvorstellung besteht die Möglichkeit mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen.

##### **15 – 18 Uhr: Scherenschnitt**

##### **Workshop für Kinder ab 6 Jahren**

Der Scherenschnitt war im 19. Jahrhundert eine beliebte Freizeitbeschäftigung. In dem Workshop mit der Künstlerin Mane Hellenthal und dem Künstler Ullrich Behr werden Schattenbilder auf Papier mit der Schere ausgeschnitten. So entstehen Porträts als Silhouette im Profil.

Weitere Infos unter: **06851 8091945 | [museum-wnd.de](http://museum-wnd.de)**.



**Veranstalter:** *Stiftung Dr. Walter Bruch*

**Örtlichkeit:** *Mia-Münster-Haus, Wilhelmstraße 11, 66606 St. Wendel*

**Zeit:** **28. November 2023**

Dienstag, 28. November, 17.30 – 19.30 Uhr

**Wo:** Saarbrücken-Scheidt

**Was:** Vortrag von Jörg Adolf Künzer

**Thema:** „Das tapfere Schneiderlein – Kein Märchen, sondern grausame Realität“  
Die Geschichte vom Überlebenskampf der christlich-jüdischen Familie David in der NS-Zeit und die Shoa der jüdischen Bürger aus Blieskastel

## Das tapferere Schneiderlein - Kein Märchen, sondern grausame Realität.

28.  
Nov

17:30 – 19:30

Vortrag/Diskussion

Arbeitsgemeinschaft  
für Saarländische  
Familienkunde e.V.

Dudweilerstraße 1  
Saarbrücken-Scheidt,  
Lesesaal im  
Landesarchiv des  
Saarlandes 66133

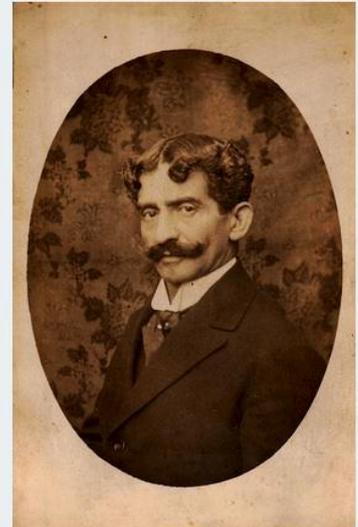
Die Geschichte vom Überlebenskampf der christlich-jüdischen Familie DAVID in der NS-Zeit und die Shoa der jüdischen Bürger aus Blieskastel.

Es ist die Geschichte vom Leben und Überleben der Familie Moses DAVID aus Blieskastel. Thematisiert wird auch die Vertreibung und Ermordung von über 30 Juden aus der Barockstadt in der Zeit des Nationalsozialismus. Auch desaströse Einzelschicksale anderer Bewohner werden zur Sprache kommen.

Der Vortrag basiert auf einem Zeitzeugeninterview mit der Tochter des Schneidermeisters Moses DAVID und eigenen Recherchen. Eine Geschichte gespickt mit Blut, Tränen, Unmenschlichkeit und Tod - die von Freundschaft und Ausgrenzung, von Unterstützern und Denunzianten in der Zeit des "Tausendjährigen Reiches" handelt. Eine Erzählung, die bleibende Spuren in der Erinnerung des Autors hinterlassen hat. Die Lesung wird umrahmt von einer PowerPoint-Präsentation mit über 60 Bildern.

Künzer

Zurück



Moses DAVID (Foto: Friederike KÜHL)

**Veranstalter:** *Arbeitsgemeinschaft für Saarländische Familienkunde e.V. und Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland*  
**Örtlichkeit:** *Lesesaal des Landesarchivs, Dudweilerstraße 1, 66135 Saarbrücken-Scheidt*

**Zeit:** **03. Dezember 2023**  
**Sonntag, 03. Dezember, 10.00 – 16.00 Uhr**

**Wo:** **St. Wendel**

**Was:** **Tag der offenen Tür beim VLS**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
heute möchte ich Sie auf den Termin **Tag der offenen Tür** unseres grenzüberschreitenden Geschichtsverbandes *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)* hinweisen.

Am **Sonntag, dem 03. Dezember 2023, von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr**, ist die Geschäftsstelle des VLS, die sich im Bahnhof St. Wendel befindet, für Besucher und Gäste geöffnet.

Wir stellen uns dort u.a. im Rahmen der verschiedenen Arbeitsgruppen vor und zeigen Einblicke in den Aufbau unserer Präsenzbibliothek mit verschiedenen landeskundlichen Themenbereichen, die inzwischen fast 3000 Bücher, Broschüren und Hefte umfasst.

Dazu werden familienkundliche Bestände in der Digitalen- und Präsenzbibliothek erklärt, es gibt allgemeine Informationen zur Familienforschung. Der Technikraum, bei dem Besucher nach Voranmeldung selbständig ihre Dokumente/Bilder (DinA3), Dias oder Bücher digitalisieren können, wird vorgestellt.

Auch das derzeitige landesweite Mundartprojekt "Die Kaat von Dahämm", das gemeinsam mit dem Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, zu dem der VLS eine eigene Aufnahmekabine für die Projekt-Audioaufnahmen erstellt hat, wird vorgestellt.

Allgemeine Auskünfte zu allen Themenbereichen der Landeskunde sind an diesem Tag für die die Besucher möglich. Aber auch die Archivräume sind geöffnet und der VLS-Förderverein bietet in einem Büchermarkt den Verkauf von antiquarischen Büchern an. Gezeigt wird den Besuchern auch ein Teil der 2015 in der Europa-Galerie in Saarbrücken präsentierten Ausstellung "Die Preußen in der Saarregion".

Ich lade Sie dazu recht herzlich ein. Zu Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Friedrich Denne  
(1.Vorsitzender)

**Veranstalter:** Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)  
**Örtlichkeit:** VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,  
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)

---

**Zeit:** **05. Dezember 2023**

Dienstag, 05. Dezember, 19.00 Uhr

**Wo:** St. Wendel

**Was:** Vortrag

**Thema:** "Saarländische Auswanderer im brasilianischen Urwald! - Die Bedeutung der deutschen Auswanderer im 19. Jahrhundert für die Entwicklung Brasiliens"

Bereits im Januar 2020, unmittelbar vor der kurzen pandemiebedingten Schließung unserer Geschäftsstelle, hatten wir Besuch aus Südamerika. Felipe Kuhn Braun aus Novo Hamburgo im brasilianischen Bundesstaat Rio Grande do Sul, der sich damals nur wenige Tage im Saarland aufgehalten hatte und in einem Vortrag über die „Saarländischen Auswanderer im brasilianischen Urwald“ in der VLS-Geschäftsstelle in St. Wendel referierte.

In diesem Jahr besucht Felipe Kuhn Braun wieder das Saarland. Am **Dienstag**, dem **05. Dezember 2023**, ist er wieder bei uns zu Gast. Um **19.00 Uhr** beginnt er seinen Vortrag mit dem Titel: „Der Beitrag der Deutschen und ihrer Nachkommen zur Wirtschaft, Kultur, Bildung und Religiosität in Sao Leopoldo und im Süden Brasiliens.“

**Der Eintritt ist frei.** Um die hohen reisebedingten Unkosten des Referenten mit abzudecken, bitten wir am Ausgang um eine Spende. Wir laden Sie zu diesem Vortragsabend herzlich ein.

**Bitte beachten Sie aber:**

Auf Grund des hohen Besucherandrangs bei seinem ersten Besuch, müssen wir aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr die Teilnehmerzahl auf -50- Personen begrenzen und um Anmeldungen bitten.

**Nur mit vorheriger Anmeldung kann die Veranstaltung besucht werden. Es sind nur noch wenige Plätze frei.**

**Anmeldungen richten Sie bitte an:**

Friedrich Denne, Tel.: 06821-962156 oder [info@landeskunde-saarland.de](mailto:info@landeskunde-saarland.de)

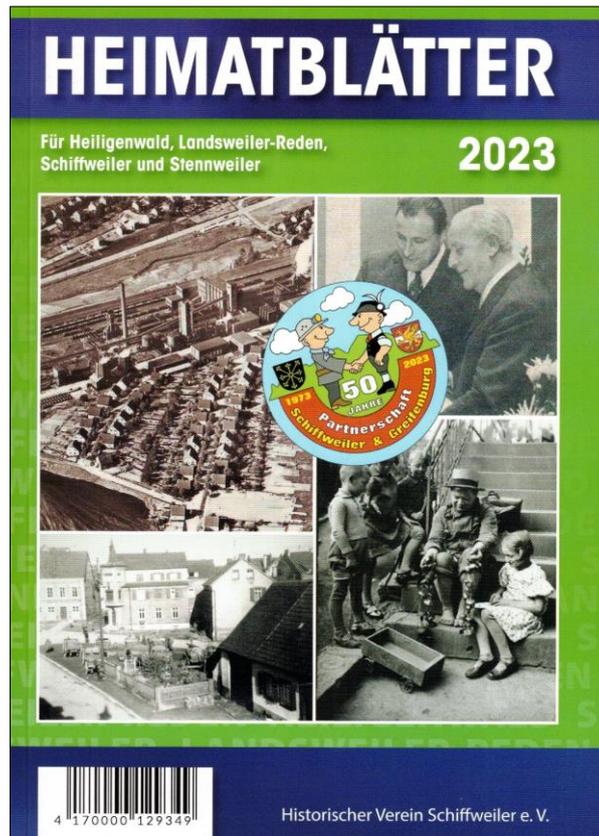
**Veranstalter:** Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)  
**Örtlichkeit:** VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,  
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)

---

## Schiffweiler Heimatblätter 2023 wurden vorgestellt

Am 23. Oktober wurden vom *Historischen Verein Schiffweiler e.V.* im *Vereinsheim der Strauße* die „*Heimatblätter 2023 für Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler und Stennweiler*“ vorgestellt.

Der Ortsvorsteher von Schiffweiler, Dominik Dietz erinnerte in seiner Begrüßungsrede daran, dass die Heimatblätter ein wichtiges Dokument zur Erhaltung der Dorfgeschichte seien, und bedankte sich ausdrücklich für die Arbeit des Vereins. Im Anschluss an die Grußworte vom Vorsitzenden des *Vereins für Landeskunde im Saarland*, Friedrich Denne, begrüßte der Vorsitzende des *Historischen Vereins*, Detlev Zägel die Gäste und stellte in einer kleinen Exkursion die Artikel der neuen Heimatblätter vor.



So beschreibt er z.B. im dritten und letzten Teil der Chronik der Volksschule Reden die Zeit vom 1. Januar 1960 bis zur Schließung der Schule am 31.12.1972. Wie bereits in den beiden vorhergehenden Teilen wird hier das tägliche Leben in der Schule, mit all seinen Schwierigkeiten und Freuden geschildert. Man findet in diesem Beitrag auch einige Lehrerpersönlichkeiten wieder, die uns in guter Erinnerung sind. Einer von ihnen war z. B. Walter Kockler.

Der 6. Artikel in den Heimatblättern ist der 2. Nachtrag zu dem Buch über die *Gefallenen Bürger im 2. Weltkrieg*. In diesem Nachtrag sind die letzten bekannten gewordenen im Krieg Gefallen sowie die getöteten Zivilisten erfasst. Die Erfassung der Daten für das Buch von 2021 ist somit vorläufig abgeschlossen. Insgesamt sind nun im Buch und in den beiden Nachträgen 1.428 Personen und Schicksale verzeichnet.

Im vergangenen Jahr wurde die Bergarbeitersiedlung Madenfelderhof 100 Jahre alt. Über das Entstehen und das Leben auf dem „*Hof*“ berichtet Dietmar Theis in seinem Artikel. Detlev Zägel bedankte sich bei allen Gästen für ihr Erscheinen und wünschte ihnen viel Spaß bei der Lektüre der Heimatblätter 2023.

## Inhaltsverzeichnis:

- Begräbnisschwierigkeiten in alter Zeit (Dritter Teil)
- Die Schule in Reden - Teil 2
- Prälat Albert Hein
- *Gefallen für Führer, Volk und Vaterland* - Nachtrag 1
- *Sellemols*
- Geschäfte, Cafe´s und Gastronomie in der "*Iwwerbach*"
- Schiffweiler Notgeld
- Laudatio auf Dr. Helmut Weyand
- Peter Eckert - Bote - Reishändler -Glöckner - Original
- Spuren der "*Weißer Rose*" in Landsweiler
- Die Schule in Reden - Teil 3
- Begräbnisschwierigkeiten in alter Zeit (Vierter Teil)
- *Gefallen für Führer, Volk und Vaterland* - Nachtrag 2
- Erinnern statt vergessen
- Der Brand der Metzgerei von Hugo Haas 1938
- 50 Jahre Partnerschaft Greifenburg / Schiffweiler
- *Sellemols*
- Als 13-jähriger im Jahr der Zeitenwende (1945)
- 100 Jahre Bergarbeitersiedlung Madenfelderhof

Das neue Heimatblatt 2023 kostet 8,50 Euro und ist in den folgenden Verkaufsstellen erhältlich:  
Glück-Auf Apotheke und AGIP- Tankstelle in Landsweiler-Reden, Tabaklädchen Petra Zorn in Heiligenwald,  
Metzgerei Maas und Schreibwaren Scholtes in Schiffweiler und Tankstelle Schneider in Stenweiler, oder unter  
info@hv-schiffweiler.de

## Nachlese 1

### Vorstellung des 35. Schmelzer Heimatheftes

Am 29. Oktober 2023 stellte der *Historische Verein Schmelz e.V.* im Kinosaal der „Schmelzer Lichtspiele“ das neue Heimatheft vor.

Das Kino in Schmelz („Schmelzer Lichtspiele“) blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es wurde 1919 eröffnet, befindet sich nach wie vor in Familienbesitz und ist ein richtiges Schmuckkästchen. In diesem großartigen Ambiente wurde am letzten Sonntag im Oktober die 35. Ausgabe der „Schmelzer Heimathefte“ vorgestellt.



Der historische Kinosaal ist ein richtiges Schmuckkästchen © Homepage Schmelzer Lichtspiele

Hauptredner war der Bilsdorfer Journalist Dieter Lorig, der die heimatkundlichen Beiträge der 9 Autoren erläuterte und dabei einige amüsante Anekdoten einstreute. Die Veranstaltung wurde von der Bläsergruppe des *Schüler- und Jugendorchesters des Musikvereins Harmonie Gresaubach* musikalisch umrahmt.



Gruppenbild der Autoren – In der hinteren Reihe rechts: Dr. Edith Glansdorp, Vorsitzende des *Historischen Vereins Schmelz* und ihr Ehemann, Dr. Eric Glansdorp, im Vorstand des VLS zuständig für den Bereich „Archäologie“ (Foto: Günter Groß)

Das Inhaltsverzeichnis des neuen Heimatheftes und weitere Angaben finden Sie auf den Seiten 13 und 14 der VLS INFO vom 15. Oktober 2023. (Anmerkung der Redaktion)

Bericht: Günter Groß (VLS INFO Team)

## Nachlese 2

### Bergmannsbauernmuseum Breitenbach

#### Vortrag über Tiroler Auswanderer

Zum Gedenken an Günter Schneider, den Mitbegründer des Museums, der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre, veranstaltete das Bergmannsbauernmuseum Breitenbach eine 6-teilige Reihe mit regionalgeschichtlichen Vorträgen, die immer wieder gern von Mitgliedern des VLS besucht wurden. Am **Sonntag, dem 05. November 2023**, wurde die Reihe mit einem Vortrag von Markus Bauer über „Einwanderer aus Tirol“ abgeschlossen.

Nach den Verheerungen des 30-jährigen Krieges (1628 – 1648) waren weite Teile unserer Region nahezu entvölkert, und erst der Frieden von Rijswijk, mit dem 1697 der „Pfälzische Erbfolgekrieg“ beendet wurde, leitete eine Phase relativer Ruhe und wirtschaftlichen Aufschwungs ein.

Der Bedarf an Fachkräften, besonders im Baubereich, stieg und lockte Maurer und Zimmerleute aus landwirtschaftlich kargen Gegenden, wie dem Tirol und Vorarlberg, an. So zogen Meister, Gesellen und Lehrlinge im Frühjahr scharenweise nach Norden, verdingten sich großräumig auf Baustellen und kehrten im Herbst wieder in ihre Heimat zurück.

Der Referent Markus Bauer zeigte anhand zahlreicher Beispiele, dass diese Männer imstande waren, hervorragende Arbeit zu leisten und an prominenten Bauprojekten, wie dem Zweibrücker Schloss oder später dem Schloss Karlsberg bei Homburg, maßgeblich mitwirkten. Ebenso tragen einige Kirchen in der Westpfalz ihre „Handschrift“.



Museumsleiterin Eleonore Strutwolf, die das Erbe ihres Vaters Günter Schneider weiterführt, und Markus Bauer (Foto: Günter Groß)

Da es in der Pfalz schon immer hübsche Mädels gab, blieb es natürlich nicht aus, dass manch ein junger Handwerksbursche „hängenblieb“ und eine Familie gründete, was sich anhand von Kirchenbüchern belegen lässt und zeigt, dass die Tiroler den „Genpool“ unserer Region nicht unerheblich bereicherten. So wundert es auch nicht, dass in manchen Dörfern Straßen nach den Tirolern benannt wurden. Sogar ein Tirolerberg ist nachgewiesen.

Der Vortrag von Markus Bauer war sehr abwechslungsreich und unterhaltsam. Zum Schmunzeln war z.B. die Episode über die Tiroler Familie „von Ehr“, die sich im 19. Jahrhundert von ihrer vermeintlich adeligen Herkunft verabschieden musste, als sich herausstellte, dass es sich bei ihrem Namen um eine Verballhornung des Namens „Fonnir“ handelte.

Im vollbesetzten Vortragsraum befanden sich auch sieben Mitglieder des *Vereins für Landeskunde im Saarland* (VLS), darunter Horst Bast und seine Frau Helga, die von Tiroler Auswanderern abstammt. Den Beiden wurde am 09. Mai 2023 für ihr Wirken im Interesse des Landes Tirol der „*Tiroler Adler Orden*“ verliehen, die höchste Auszeichnung des Landes für Nichttiroler.

(Einen ausführlichen Bericht über die feierliche Ordensverleihung durch den Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle in Innsbruck finden Sie in der Rubrik Nachlese der VLS INFO vom 01. Juni 2023. In den Kontext der Tiroler Auswanderer passt auch die untenstehende Nachlese 3 über die letzte Sitzung des VLS-Stammtisches – Anmerkung der Redaktion)

Bericht und Foto: Günter Groß (VLS INFO Team)

## Nachlese 3

### Gut besuchter und lehrreicher VLS-Stammtisch

Beim gutbesuchten VLS-Stammtisch am **07. November 2023** überraschte *Manfred Ruffing* die Teilnehmer mit einem Vortrag zur Landaufnahme der Ämter Zweibrücken und Kirkel durch Tilemann Stella in den Jahren 1563 bis 1564.

Das Werk besteht aus einer Ämterbeschreibung der zwei Ämter, einer Übersichtskarte und 16 Einzelblättern. Es sind die ersten Landkarten für Teile der Großräume Neunkirchen, St. Wendel, Blieskastel und Zweibrücken. In der Landbeschreibung sind Wälder, Wiesen Flüsse, Bäche, Kirchen, Wüstungen, markante Gebäude sowie Reste der Vor- und Römerzeit genau von Tilemann Stella aufgenommen worden.

Der große Erfolg Stellas basierte auf seiner systematischen Vorgehensweise. Tilemann Stella wurde 1525 geboren und verstarb 1589. Die Teilnehmer des Stammtisches waren voll des Lobes über den Vortrag und es

entwickelte sich eine rege Diskussion, in der Manfred Ruffing durch sein profundes Wissen zu Tilemann Stella die passenden Erklärungen hatte.



Ausschnitt Tilemann Stelle Karte – Wiebelskirchen (Foto: Horst Bast)

Der große Erfolg Stellas basierte auf seiner systematischen Vorgehensweise. Tilemann Stella wurde 1525 geboren und verstarb 1589. Die Teilnehmer des Stammtisches waren voll des Lobes über den Vortrag und es entwickelte sich eine rege Diskussion, in der Manfred Ruffing durch sein profundes Wissen zu Tilemann Stella die passenden Erklärungen hatte.

Helga und Horst Bast berichteten mit einer PowerPoint Präsentation über die Veranstaltung „**25 Jahre Tiroler Haus**“ im früheren Zillertal-Erdmannsdorf, dem heutigen Mysłakowice in Polen. Nachfahren der Zillertaler Auswanderer von 1837 und eine große Delegation aus dem Zillertal in Tirol waren zu dieser zweitägigen Veranstaltung nach Polen gereist. Mit verschiedenen Veranstaltungen und Besichtigungen sowie einem ökumenischen Gottesdienst und einem Festakt am Fleidl Denkmal, dem Anführer der Zillertaler Auswanderer, war das Treffen ein Völker verbindendes Ereignis.



Teilnehmer des Festakts am Fleidl Denkmal: 2. von links: Helga Bast, auf der rechten Seite, zwischen den beiden Trachtengruppen: Horst Bast (Foto: Truchanowicz)

Der nächste VLS-Stammtisch findet wie gewohnt am 1. **Dienstag** im Monat statt und zwar am **05. Dezember 2023** von **14.00-16.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des **Vereins für Landeskunde** im Bahnhof in St. Wendel statt.

Mitglieder und natürlich auch Gäste sind herzlich eingeladen zum „*Sproche und Schwätze*“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Bericht: Helga und Horst Bast

## Neues aus dem Archivwesen

### Historische Bergbau-Akten jetzt digital verfügbar

*Seit dem 29. Oktober 2023 sind über 300.000 Seiten mit historischen Bergbau-Akten online verfügbar.*

Unglücksfälle, Arbeitsschutz, Etatpläne oder auch Bergmannssiedlungen – Akten zu diesen und weiteren Infos rund um den Saar-Bergbau sind jetzt online verfügbar. Dafür hat das Landesarchiv mehr als 300.000 Seiten gescannt.

Das Saarländische Landesarchiv ist das historische Gedächtnis des Saarlandes. Ein unbestreitbarer und wichtiger Teil der Geschichte ist die des Bergbaus, die über weite Teile die Geschicke des Landes mitbestimmt. Über mehrere Jahre hinweg wurden nun rund 1000 Akten der Bergwerksdirektion Saarbrücken und verschiedener Bergämter digitalisiert.

Nr.	Name	Regist.	Klasse	Religion	Beruf	Todesursache
1.	Pfeiffer, Josef (1844)	St. Wendel	444	Kath.	auf	schlagwetterexplodiert
2.	Reuber, Fritz (1822)	"	31	evang.	auf	"
3.	Stang, Martin (1844)	"	32	Kath.	auf	"
4.	Spang, Heinrich (1848)	"	33	evang.	auf	"
5.	Stiering, Franz (1818)	"	37	evang.	auf	"
6.	Spang, Wilhelm (1822)	"	42	Kath.	auf	"
7.	Meister, Carl (1827)	"	62	evang.	auf	"
8.	Spang, Fritz (1828)	"	25	evang.	auf	"
9.	Spang, Fritz (1838)	"	20	Kath.	lebte	"
10.	Spang, Fritz (1838)	"	40	Kath.	auf	"
11.	Spang, Fritz (1840)	"	18	Kath.	lebte	"
12.	Spang, Fritz (1854)	"	30	Kath.	auf	"
13.	Spang, Fritz (1855)	"	28	evang.	auf	"
14.	Reuber, Fritz (1857)	"	32	evang.	auf	"
15.	Spang, Fritz (1858)	"	444	Kath.	auf	"
16.	Spang, Fritz (1859)	"	28	Kath.	auf	"
17.	Spang, Fritz (1863)	"	18	evang.	auf	"
18.	Spang, Fritz (1865)	"	27	evang.	auf	"
19.	Reuber, Fritz (1876)	"	28	evang.	auf	"
20.	Spang, Fritz (1884)	"	40	Kath.	auf	"
21.	Spang, Fritz (1884)	"	25	Kath.	auf	"
22.	Reuber, Fritz (1884)	"	26	Kath.	lebte	"
23.	Reuber, Fritz (1884)	"	444	Kath.	auf	"
24.	Spang, Fritz (1887)	"	27	Kath.	lebte	"
25.	Reuber, Fritz (1888)	"	58	Kath.	auf	"
26.	Reuber, Fritz (1888)	"	35	Kath.	auf	"
27.	Spang, Fritz (1888)	"	29	evang.	auf	"
28.	Spang, Fritz (1888)	"	27	evang.	auf	"
29.	Spang, Fritz (1888)	"		auf		"
30.	Spang, Fritz (1888)	"		lebte		"
31.	Spang, Fritz (1888)	"		auf		"
32.	Spang, Fritz (1888)	"		auf		"

Beginn der Namensliste von 180 tödlich verunglückten Bergleuten (Schlagwetterexplosion), Grube Camphausen, 17./18.3.1885.

## ALLE FACETTEN DES BERGBAUS DIGITAL EINSEHBAR

Die mehr als **300.000 Aufnahmen** bieten ab sofort spannende Einblicke in den saarländischen Bergbau des 19. Jahrhunderts. Gescannt wurden unter anderem Wirtschafts- und Etatpläne, die Erweiterung von Gruben, technische Ausstattung oder auch die Errichtung von Schlafhäusern und Bergmannssiedlungen.

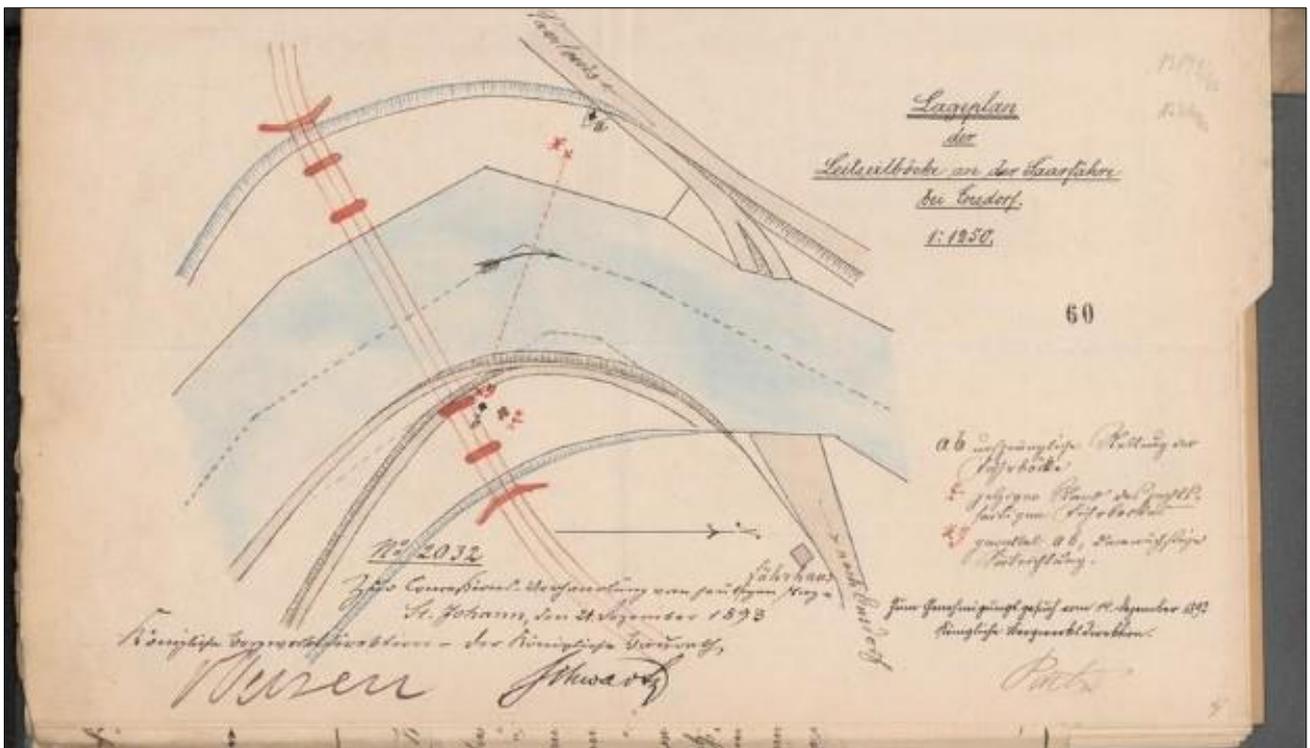
Aber auch die Geschichte einzelner Gruben wurde beleuchtet, wie Maybach, von der Heydt oder auch Reden und Heinitz. In zahlreichen Akten wurden auch größere und kleinere Arbeitsunfälle, Neuerungen im Arbeitsschutz oder auch Klagen wegen Bergbauschäden aufgezeichnet. Einblicke in die Arbeits- und Lebenswelt von Grubenarbeitern bieten Personalakten.

Ein Teil der Geschichte des Saar-Bergbaus, in all seinen Facetten, ist nun kostenlos im Netz abrufbar.

**Wer sich umschaun möchte, findet hier die gescannten Akten.**

[https://www.archivportal-d.de/objekte?query=type%3A%28mediatype\\_002%29+AND+context%3A%28%225EVM22SB24DFSACTNYKPZ3XURGBSN7DE%22%29&offset=0&rows=20&filterValues=state\\_Saarland](https://www.archivportal-d.de/objekte?query=type%3A%28mediatype_002%29+AND+context%3A%28%225EVM22SB24DFSACTNYKPZ3XURGBSN7DE%22%29&offset=0&rows=20&filterValues=state_Saarland)

Bitte beachten Sie, dieser Link wurde verkleinert, damit Sie bei der Anmeldung eine ordnungsgemäße Verbindung erhalten. Durch Trenn- oder Absatzbereiche wird sonst der Adressat nicht angezeigt und Sie erhalten eine Fehlermeldung.



Farbiger Lageplan zur Seilfähre über die Saar bei Lisdorf 1893/94 (Foto: Saarländisches Landesarchiv)

## Neues aus der Genealogie

### „16. Nationaler Tag der Genealogie und Lokalgeschichte“ in Walferdingen am 22. September 2024

Unsere Freunde von „Luxracines“ veranstalten alle zwei Jahre den „Nationalen Tag der Genealogie und Lokalgeschichte“. Dieses genealogische Großereignis lockt regelmäßig Familienforscher aus der gesamten Großregion an. Im vergangenen Jahr beteiligte sich die *VLS Arbeitsgruppe Genealogie* mit einem eigenen Stand.

Wie unsere luxemburgischen Freunde mitteilen, steht jetzt der Termin für die nächste Genealogie-Messe in 2024 fest:

Der „16. Nationale Tag der Genealogie und Lokalgeschichte“ wird am **Sonntag, dem 22. September 2024**, von **10.00 – 17.00 Uhr** im *Centre Prince Henri* in (L) Walferdingen stattfinden.

Weitere Informationen unter:

[info@luxracines.lu](mailto:info@luxracines.lu) und [www.luxracines.lu](http://www.luxracines.lu)



Herbert Kremp, Dieter Kerpen und Hiltrud Müller vertraten den VLS auf dem „15. Tag der Genealogie“ am 18. September 2022 in (L)Walferdingen. (Foto: Luxracines)



## VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von**

**09.00 Uhr bis 13.00 Uhr** und von **15.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

**oder nach Vereinbarung.**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

[info@landeskunde-saarland.de](mailto:info@landeskunde-saarland.de)

[bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de)

[genealogie@landeskunde-saarland.de](mailto:genealogie@landeskunde-saarland.de)

[kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de)

[militaergeschichte@landeskunde-saarland.de](mailto:militaergeschichte@landeskunde-saarland.de)

[mundart@landeskunde-saarland.de](mailto:mundart@landeskunde-saarland.de)

[volkskunde@landeskunde-saarland.de](mailto:volkskunde@landeskunde-saarland.de)

**Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel**

Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite [www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter  
[www.landeskunde-saarland.de](http://www.landeskunde-saarland.de)**